

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aber das erhebende Gefühl der vollkommenen Einigkeit von der Ostsee bis zur Adria, von der Weichsel bis zu den Bogesen, in Verbindung mit dem reinen Gewissen, zwingt allen Kleinmut nieder. Wir müssen siegen, denn sonst sind wir verloren — und weil wir siegen müssen, werden wir siegen. Es ist kein Krieg, den dynastische Interessen selbstsüchtig entfacht haben, es ist ein Krieg, den mit Recht beschämte, neiderfüllte Nachbarn aus Mißgunst führen, aus Haß gegen die Überlegenheit des deutschen Geistes, gegen deutsche Willenskraft und gegen das wirtschaftliche Glück, das sie sich ertrogte. Es ist ein uns aufgezwungener Verteidigungskrieg, und niemals haben die deutschen Völker für eine heiligere Sache zur Waffe gegriffen. Darum diese überwältigende Einigkeit! Darum dieser begeisterte Ansturm von 1300000 Freiwilligen — viel, viel mehr, als die Heeresleitung überhaupt verwenden kann! Darum ziehen die Regimenter mit hellen Gesichtern, mit frohen Gesängen zu den Bahnhöfen und lassen ihren Humor nicht unterkriegen, obwohl sie wissen, daß sie nicht spazieren geführt werden, um sich in Frankreich an Champagner und in Rußland an Kaviar, in England an Roastbeef gütlich zu tun. Sie wissen